

Olaf Scholz/Ulrich Becker (Hrsg.)

Die Auswirkungen der Rechtsprechung
des Europäischen Gerichtshofs
auf das Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten



Nomos

**Studien aus dem Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Sozialrecht**

Band 46

Olaf Scholz/Ulrich Becker (Hrsg.)

Die Auswirkungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs auf das Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the Internet at <http://www.d-nb.de>.

ISBN 978-3-8329-4965-5

1. Auflage 2009

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2009. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole or part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machine or similar means, and storage in data banks. Under § 54 of the German Copyright Law where copies are made for other than private use a fee is payable to »Verwertungsgesellschaft Wort«, Munich.

Vorwort

Drei jüngere Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs, die Urteile in den Rechtssachen *Viking*, *Laval* und *Rüffert*, haben für großes Aufsehen gesorgt. Insofern lag es nahe, sie in den Mittelpunkt einer Tagung zu stellen, die sich im Sommer 2008 in Weiterführung der ein Jahr zuvor veranstalteten Tagung zu „50 Jahre Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs zum Arbeits- und Sozialrecht“ mit der Entwicklung der Rechtsprechung beschäftigen sollte.

Die genannten drei Entscheidungen verdienen vor allem deshalb Aufmerksamkeit, weil sie zeigen, wie schwierig die Balance zwischen Unternehmerfreiheiten und Arbeitnehmerrechten innerhalb der Europäischen Union ist. Bei vielen Beobachtern ist der Eindruck entstanden, dass Europa die auf nationaler Ebene über mehr als ein Jahrhundert gewachsenen und von den Bürgerinnen und Bürgern erkämpften sozialen Rechte erneut in Frage stellt. Diesem Eindruck muss die Europäische Union begegnen, wenn sie eine Legitimationskrise ihrer Institutionen vermeiden will.

Wie ein angemessener Ausgleich zwischen wirtschaftlichen und sozialen Aspekten zu schaffen ist, bleibt eine schwierige Frage. Auch in den mittlerweile 27 Mitgliedstaaten existieren insofern unterschiedliche Vorstellungen. Dem in diesem Band abgedruckten *Andersson*-Bericht kommt für die weitere Diskussion eine besondere Bedeutung zu, weil sich mit ihm das Europäische Parlament klar für eine Stärkung des sozialen Europa ausgesprochen hat. Jedoch wird auch in Zukunft vor allem der Europäische Gerichtshof, für die Beachtung sozialer Rechte im Binnenmarkt zu sorgen haben. Dafür bedarf er der Unterstützung durch einen intensiven Diskurs mit Wissenschaftlern, Politikern und Verbänden.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die an der Diskussion über "Die Auswirkungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes auf das Arbeitsrecht der Mitgliedstaaten" mitgewirkt haben – auf dem Symposium ebenso wie in diesem Buch. Der Tagungsband soll einen Beitrag zur weiteren Diskussion über die Zukunft des sozialen Europa im Wechselspiel zwischen Politik und Rechtsprechung leisten, die wir unter Einbeziehung aller Betroffenen, der gesellschaftlichen Interessengruppen und vor allem der Sozialpartner, führen müssen.

*Olaf Scholz
Ulrich Becker*

im Mai 2009

Inhaltsverzeichnis

I. Analyse der aktuellen Rechtsprechung des EuGH

1. Aus wissenschaftlicher Sicht

Europäisches Marktrecht vs. soziales Europa <i>Antoine Lyon-Caen</i>	9
---	---

Die aktuelle Rechtsprechung des EuGH vor dem Hintergrund des Verhältnisses von Grundfreiheiten und Gemeinschaftsgrundrechten <i>Robert Rebhahn</i>	17
---	----

Die Auslegung der Entsenderichtlinie durch den EuGH in den Entscheidungen Laval und Rüffert <i>Juliane Kokott</i>	25
--	----

Diskussionsbericht	33
--------------------	----

2. Aus richterlicher Sicht

Das Europäische Sozialrecht und die Rechtsprechung des EuGH <i>Egils Levits</i>	37
--	----

Das soziale Europa aus der Perspektive der deutschen Gerichtsbarkeit <i>Ulrich Koch</i>	45
--	----

Diskussionsbericht	57
--------------------	----

II. Spielräume für die künftige Entwicklung

1. Auf europäischer Ebene

Scope of Action at the European Level <i>Brian Bercusson</i>	61
---	----

Scope of Action at the European and National Level from the Perspective of the European Commission <i>Armindo Silva</i>	91
--	----

Diskussionsbericht	97
--------------------	----

2. Auf nationaler Ebene

Gestaltungsspielräume aus deutscher Sicht <i>Wolfgang Däubler</i>	101
Replik der deutschen Sozialpartner	
Perspektive der Gewerkschaften <i>Helga Nielebock</i>	105
Perspektive der Arbeitgeberverbände <i>Roland Wolf</i>	109
Scope of Action from a Scandinavian (Nordic) Angle <i>Niklas Bruun</i>	113
Reply by the Swedish Social Partners	
View of the Swedish Trade Union Movement <i>Claes-Mikael Jonsson</i>	119
View of the Confederation of Swedish Enterprise <i>Lars Gellner</i>	123
Diskussionsbericht	125
III. Podiums- und Plenumsdiskussion	127
Autorenverzeichnis	141
Verzeichnis der Moderatoren und Diskussionsteilnehmer	143
Anhänge:	
Entschließung des Europäischen Parlaments vom 22. Oktober 2008 zu den Herausforderungen für Tarifverträge in der EU (2008/2085(INI)) <i>Jan Andersson</i>	145
The recent jurisprudence of the ECJ viewed against the background of the relation between Fundamental Freedoms and Community Fundamental Rights <i>Robert Rebhahn</i>	157
The ECJ's Interpretation of the Posting Directive in the Laval and Rüffert Judgements <i>Juliane Kokott</i>	165